

# dreidimensionales gestalten

vo 1h, ue 4h ws 2010-11 lva-nr.: 258.045, 258.046

## Formübergang

Sie haben in Aufgabe 3 (ausgehend von den in Übung 2 durchgeführten Transformationen des Formübergangs) einen Entwurf für eine dreidimensionale Formstudie entwickelt und dabei Ihr Objekt bereits strukturell mit dem vorgegebenen Kompositionsraum verknüpft. In Aufgabe 4 wird es nun wesentlich um die kompositorische Verfeinerung und materielle Umsetzung, also die Überführung der in Arbeitsmodellen ausgearbeiteten Idee in ein Präsentationsmodell gehen.

Überprüfen Sie in einem letzten Schritt, ob die wesentlichen Aspekte Ihrer Entwurfs-Idee prägnant herausgearbeitet worden sind, ob Ihr Objekt im Hinblick auf Raumlage, Begrenzung und Formausdruck noch optimiert werden kann. Kompositorischer Feinschliff erfolgt auch im Zusammenhang mit der Bauweise: Überlegen Sie, welche Bauweise (Strukturmodell, Drahtmodell oder Darstellung vollplastischer Volu-

mina durch Mantelabwicklung oder formbare Materialien) für Ihre Formstudie am besten geeignet ist. Sollten die Formteile, an denen bzw. zwischen denen sich der Formübergang (als Hauptakteur und -körper) entwickelt, noch vorhanden sein, so stellt sich auch die Frage, ob im Präsentationsmodell die Zone des Formübergangs als eigenständiges Objekt sichtbar bleiben oder eher die strukturelle Verknüpfung der Teile zum Tragen kommen soll. (Letzteres ist besonders bei Darstellung der Form im Strukturmodell relevant.) Bedenken Sie, dass der ästhetische Wert der Formstudie ganz wesentlich von der angemessenen Behandlung des jeweils gewählten Materials und der Präzision in der handwerklichen Ausführung abhängt.

Leistungsnachweis:

- Modell mit der Größe 24 x 24x (24+n) cm. Material: Karton, Gips, Metall, Holz etc.;



Regium Waterfront in Reggio di Calabria, Zaha Hadid, 2007



Studentenarbeit, Markus Trauner, 2008



Studentenarbeit, Philipp Ocvirk, 2008

nach Möglichkeit weiss und ohne Stütz- bzw. Hilfskonstruktionen.  
• sowie 2D-Unterlagen/Blöcke je nach Angabe der BetreuerInnen

Leistungsnachweis auf i-record bis 21.1.2011:

- Erläuterungstext max. 150 Wörter mit Titel der Arbeit
- von den ersten drei Aufgabenstellungen je 2 Bilder bzw. Zeichnungen
- von der fertigen Arbeit ein Bild (Bildgröße jeweils 2000x1500 pix, 250 dpi)

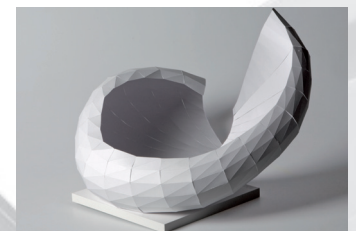
Hochladen auf i-record: <http://irecord.archlab.tuwien.ac.at> (Benutzername = Matrikelnummer, Passwort wie in tiss)

Abgabe:

In der Woche vom 17. bis 21. Januar 2011 beim jeweiligen Betreuer oder der Betreuerin am Institut (Abgabefache sind mit den Namen der BetreuerInnen markiert).

Die letzte Betreuung findet in der 2. Jännerwoche (10.-14.1.) am Institut statt. Die Betreuer, die Betreuungszeiten, sowie die Vorlesungs- und Prüfungstermine finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.dgd.tuwien.ac.at/>



Studentenarbeit, Martin Klikovits, 2008



Studentenarbeit, Niklas Rupprechter, 2008

Hintergrund: Declination, Tony Cragg, 2003

technische universität wien

fakultät für architektur und raumplanung

institut für kunst und gestaltung

univ. prof. christian kern

abteilung dreidimensionales gestalten und modellbau e264/2